

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Glasfasernetz** Im Engadin wird in Sachen schnelles Internet aufgerüstet. Die Gemeinde Sils geht gerade von der Detailplanung in die Umsetzung über. Das Hotel Cervo erhält den ersten Glasfaseranschluss. **Seite 2**

**Utschlamainta** Pavlar utschels nun es decisiv pel survivor da las bes-chas. Ils utschels han dabsögn da pavel be in mumaints extraordinaris, sco per exaimpel pro naiveras e fradaglias. **Pagina 5**

18. Januar 2021  
**GRATIS HÖRTESTTAG**

VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN.  
Tel. 044 710 11 44 . info@hoermeier.com  
HÖRMEIER . Via Grevas 3 . St. Moritz



## Lockt auch der «inoffizielle Engadiner»?



Auch der letztjährige Engadiner Skimarathon wurde abgesagt – was viele Langläufer aber nicht daran hinderte, die Marathonstrecke zu bestreiten. Dieses Jahr wird es eine digitale Zeitmessung geben. Foto: Daniel Zaugg

**Der Engadiner Skimarathon ist mit 16 000 Teilnehmenden und vier Renntagen das grösste alpine Langlauf-Festival – aber der Volkslauf fällt auch dieses Jahr der Corona-Pandemie zum Opfer. Die befragten Hoteliers aus dem Oberengadin zeigen sich bislang noch optimistisch.**

DENISE KLEY

Die Absage des Engadiner kommt zwar nicht überraschend, aber sie schmerzt dennoch: Gemäss einer Wertschöpfungsstudie reisen im Schnitt jährlich rund 13 000 Teilnehmende und nochmals gut halb so viele Besucher, Begleitpersonen und freiwillige Helfende ins Engadin, um an die-

ser einzigartigen Sportveranstaltung teilzunehmen. Für den Tourismus bedeutet das in der Summe ein Plus von über 30 000 Logiernächten. Die Marathonwoche löst jährlich eine Bruttowertschöpfung von 14 Millionen Franken aus und gehört somit zu den umsatzstärksten Zeiten der Saison. Gegenüber der «Südostschweiz» sagte Jan Steiner, Brand Manager bei der ESTM AG, dass die diesjährige Absage des Marathons voraussichtlich mit bis zu zwei Dritteln an Einbussen bei den Logiernächten während der Marathonwoche einhergehe.

### Bislang wenige Stornierungen

Nico Röthlisberger ist Direktor des Hotel Cervo in Sils, welches auch offizielles Partnerhotel des Engadiner Skimarathons ist. Auch er bestätigt, dass die Marathonwoche normalerweise eine der umsatzstärksten Wochen sei und wirtschaftlich gleichbedeutend sei mit den Festtagen im Dezember. Dieses Jahr gab es zwar im Vorfeld weniger Zimmerbuchungen, aber bereits ein Drittel der Gäste, die über die Marathontage ein Zimmer buchten, haben zugesagt, dass sie dennoch anreisen würden. Röthlisberger ist zuversichtlich: «Die Tendenz ist momentan

so, dass dennoch viele Gäste kommen werden. Im Grossen und Ganzen sind wir bislang zufrieden mit der Buchungslage.» Unter anderem wurden im Hotel Cervo die Zimmerpreise angepasst und gesenkt, um Stornierungen vorzubeugen und die Gäste dennoch ins Tal zu locken. Auch das Hotel Piz in St. Moritz verzeichnet laut Direktion bislang keine Stornierungen, die Buchungslage sei gut.

### Positiv gestimmte Hoteliers

Sabine Kobler führt das Hotel Seraina in Sils, welches während den Marathonwochen meist ausgebucht ist. Auch dort wurden zwar dieses Jahr im Vorfeld weniger Buchungen über die Marathontage verzeichnet, aber die Zimmer, die bereits gebucht wurden, wurden bislang noch nicht storniert. «Viele Gäste dachten sich vermutlich, dass sie den 6. Januar bis zum Entscheid über die Durchführung des Skimarathons abwarten, bevor sie ein Zimmer buchen. Aber diejenigen, die sich bereits vor dem Entscheid dazu entschlossen haben, ein Zimmer vor Ort zu nehmen, haben bislang noch nicht storniert.» Zwar sei es bedauerlich, dass der Engadiner erneut nicht stattfinden kann, aber Kobler ist po-

sitiv gestimmt: «Momentan trifft uns die Absage noch nicht so sehr.»

### Dennoch Langläufer erwartet

Auch das Organisationskomitee des Engadiner Skimarathons rechne trotz offizieller Absage mit zahlreichen Langläufern in den ersten Märzwochen. Deshalb wurde ein Plan B auf die Beine gestellt: Vom 5. bis 14. März werden die Organisatoren in Zusammenarbeit mit Datasport eine Zeitmessung betreiben. So kann die Marathonstrecke von Maloja bis S-chanf individuell begangen werden, ohne dass sich grössere Menschenansammlungen bilden und sich die Langläufer über mehrere Tage verteilen.

### Individuelle Zeitmessung

Wer den «inoffiziellen Engadiner» bestreiten möchte, kann sich auf der Website anmelden und erhält einen Zeitmesschip. Der Unkostenbeitrag beträgt 20 Franken. Auch eine Umfrage unter den Langläufern auf den Oberengadiner Loipen zeigte, dass generell ein Interesse daran besteht, die Marathonstrecke mit individueller Zeitmessung zu bestreiten – auch wenn das Flair des «echten» Engadiner fehlt. Mehr dazu auf **Seite 3**

## Ein Saisonhighlight, das fehlen wird

**Events** Die 28. Ausgabe des St. Moritz Gourmet Festivals wird um ein Jahr verschoben und vom 28. Januar bis 5. Februar 2022 durchgeführt, mit einem gewohnt vielfältigen Programm. So informierten die Veranstalter Anfang Dezember 2020. Weder Tobias Funke noch Tanja Grandits oder Andreas Caminada werden in einem der zehn Festival-Partnerhotels ihr Können in diesem Jahr zum Besten geben. Das enttäuscht die Hoteliers. Dass es nun so ist, dahinter stehen sie jedoch alle. «Es hat sich bestätigt, dass die Entscheidung, das St. Moritz Gourmet Festival eins zu eins auf 2022 zu verschieben, richtig war. Die aktuelle gesetzliche Lage würde eine Durchführung gar nicht erlauben», so Heinz Hunkeler, Direktor vom Kulm Hotel in St. Moritz. (msb) **Seite 3**

## Edifizis vegls cuostan daplü

**Engiadina Bassa** Da l'on 2016 es entrada in vigur la ledscha davart las segundas abitaziuns chi limitescha la fabrica da quellas. Pro edifizis vegls chi sun characteristics pel purtret dal cumün fa ella però ün'excepiun e permetta suot tschertas cundiziuns da fabricar eir ulterius abitaziuns secundaras. Il Bündner Monatsblatt ha guardà che consequenzas cha quist'excepiun ha gnü per l'Engiadina Bassa: Il redacter Julian Reich ha discurrü cun architects indigen e tut suot ögl il svilup dal predsch per immobiglias. Chi saja greiv da chat tar qua indizis per ün boom da cumprar edifizis vegls, conclüda'l, «i po però dar cha quist sector dal commerzi d'immobiglias as rinforza pür i'ls prossemms ons.» El discuurra perquai forsa d'ün silenzi avant l'orizi. (fmr/fa) **Pagina 5**

## Tolle Rennen trotz Schutzmassnahmen

**Snowboard-Weltcup** Insgesamt 105 Athletinnen und Athleten aus 20 Nationen starteten am Samstag beim Snowboard-Weltcuprennen in Scuol. Ohne Zuschauer, dafür unter Beobachtung zahlreicher Volontari fuhr der einheimische Olympiasieger Nevin Galmarini auf den guten 7. Platz. Nach langer Verletzungspause zeigte er sich zufrieden mit diesem Resultat. Für einen Schweizer Podestplatz sorgte Julie Zogg mit Rang drei. Bereits zum vierten Mal war Scuol Austragungsort des FIS-Snowboard-Alpin-Weltcups. Erstmals übernahm Jügen Walch die Verantwortung als OK-Präsident, gut 160 Volontari standen im Einsatz. Besonders herausfordernd waren die strengen Corona-Schutzmassnahmen. (nba) **Seite 6**





Pontresina

**Entfernungsgesuch von Hecken und Feldgehölzen**

**Sicherheitsholzung Via dals Ers**

In Anwendung von Art. 52 ff. KRVO wird das Gesuch betreffend Entfernung von Hecken und Feldgehölzen mit Ersatzmassnahmen öffentlich aufgelegt.

Inhalt des Gesuchs

Um zukünftig Personen- aber auch Sachschäden an nahestehenden Gebäuden durch umfallende Bäume zu vermeiden, ist eine Sicherheitsholzung im Serpentinbereich der Via dals Ers vorgesehen.

Die betroffenen Teilgebiete werde sodann mittels Ersatzpflanzungen und anderen Massnahmen ökologisch aufgewertet.

Auflageakten

- Gesuchsformular Entfernung von Hecken und Feldgehölzen
- Landeskarten-Ausschnitt 1:25'000
- Situationsplan 1:500
- Genereller Gestaltungsplan 1:500
- Beschrieb
- Fotodokumentation

Auflagezeit

12. Januar 2021 bis 01. Februar 2021 (20 Tage)

Auflageort

Gemeindekanzlei während den Kanzleistunden oder nach telefonischer Vereinbarung.

Rechtsmittel

Innerhalb der Auflagefrist kann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Einsprache gegen das Gesuch um Entfernung von Hecken und Feldgehölzen erhoben werden. Zur Einsprache legitimiert sind Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an der Anfechtung des Gesuches haben oder nach Bundesrecht oder kantonalem Spezialrecht zur Einsprache berechtigt sind. Die Umweltorganisationen üben ihre Verfahrensrechte nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) aus. Die Einsprachelegitimation von Umweltschutzorganisationen richtet sich nach Art. 12 und Art. 12a NHG, Art. 55 USG.

Der Gemeindevorstand Pontresina

Pontresina, 12. Januar 2021

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7244 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17081 Ex. (WEMF 2020)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Redaktion St. Moritz:**

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**

Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abo-Service:**

Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

**Verlag:**

Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch  
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Spierer-Bruder (msb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Denise Kley (dk), Nachwuchsrédaktorin

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor  
Produzent: Reto Stifel (rs), Technische Redaktion: Andi Matossi (am)  
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Mirjam Spierer-Bruder (msb)  
Freie Mitarbeiter: Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten, Erna Romerli (ero), Ester Mottini

**Agenturen:**

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)  
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

**Inserate:**

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00,  
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

**Erfolgreicher Kalender-Verkauf**

**Engadin/Val Müstair** Die 500 Zonta-Adventskalender, die im November/Dezember 2020 im Engadin und in der Val Müstair verkauft wurden, haben einen Ertrag von 3400 Franken eingebracht.

Dieser Betrag wurde an Gabriella Tuna von der Organisation Pro Temp übergeben. Pro Temp engagiert sich in der Region für die Entlastung von Familien mit behinderten Kindern.

Der Club Zonta Engiadina/Val Müstair freut sich über diesen Erfolg und bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben. (Einges.)

**St. Moritzer Start-up an der Börse**

**Wirtschaft** Das St. Moritzer Start-up-Unternehmen Spotlio hat sich Dienstleistungen für die Digitalisierung von Bergdestinationen und Bergbahnunternehmen auf die Fahne geschrieben. Ende 2012 gingen zwei Gründer zwar ohne Kunden oder Investoren, dafür mit viel Erfahrung im Bergtourismusgeschäft und der Informationstechnologie an den Start. Destinations-Apps wie die aktuelle Engadin App, Online Plattformen für Direktbuchungen von touristischen Produkten, interaktive, digitale 3D-Karten und Handling-Lösungen von Destinationsdaten stehen Anfang 2021 in gut 80 Projekten bei allen grossen Berg-Resort-Betreibern in Nord- und Südamerika sowie in Europa im Einsatz.

Gemäss einer Medienmitteilung hat sich Spotlio einer Unternehmensgruppe angeschlossen, welche der weltweit führende Anbieter von eTourismus-Lösungen für Bergdestinationen und Bergbahnbetreiber ist. Dank visionärer Investoren und Unternehmer, darunter der Multi-Olympia- und Ski-Weltmeister Aksel Lund Svindal, ist die Skitude-Gruppe mit Spotlio kurz vor Jahresende an der Euronext Growth in Oslo an die Börse gegangen. Bald werden Spotlio weitere Akquisitionen der Gruppe folgen. Alles immer mit dem Ziel, den Zugang zu touristischen Produkten für Gäste und Einheimische zu vereinfachen und die langfristige Profitabilität aller Leistungsträger zu sichern. Skitude, Skioo, Spotlio und Liftopia zählen schon heute über 300 Resorts und Destinationen zu ihren Partnern und erreichen Millionen Bergsportler aus aller Welt mit digitalen Lösungen. (pd)

www.spotlio.com

**Glasfaserprojekt Sils wird Wirklichkeit**

**Schnelles Internet, davon träumen viele, auch in Sils. Den ersten Anschluss ans Glasfasernetz erhält das Hotel Cervo. Bis 2022 sollen danach alle Weiler und Quartiere angeschlossen sein.**

In diesen Tagen wird im Silser Hotel Cervo der erste Glasfaseranschluss als Resultat der Baukooperation zwischen der Gemeinde Sils und der Swisscom AG in Betrieb genommen. Was die Silserinnen und Silser am 17. Juni 2020 beschlossen haben, ist nun so weit fortgeschritten, dass im Frühjahr mit dem Anschluss der Häuser begonnen werden kann. Wie Gemeindevorstand Alfred Breu in einer Medienmitteilung schreibt, ist seit letztem Sommer die Detailplanung vorangetrieben worden. Die Telefonzentrale an der Via dal Tir sei nun so eingerichtet, dass die Glasfaserverbindungen in die Häuser und Wohnungen aufgeschaltet werden können. Kürzlich bekamen die Eigentümerinnen und Eigentümer der Häuser respektive die Verwaltungen der Häuser mit Eigentumswohnungen der ersten von vier Ausbreitungsetappen von der Swisscom einen Brief, der über die Vorgehensweise informiert. Mittels dem beigelegten Vertrag ermächtigte die Angeschriebenen, das Gebäude ans Glasfasernetz anzuschliessen. Der Anschluss inklusive Steigleitung im Gebäude bis zu den Wohnungen wird während dieser Umstellung durch die Swisscom und die Gemeinde Sils übernommen.

Sils stand von jeher hinter «Fiber to the home». Das Verlegen von «Fiber to the Street» geht weniger weit. Beide Systeme können je mit einem Wasseranschluss verglichen werden: «Fiber to the Street» (FTTS) ist eine schnelle Leitung bis zum Dorfbrunnen, von dort



Das Silser Glasfasernetzprojekt kommt jetzt in die konkrete Umsetzungsphase. Foto: shutterstock\_kkssr

ins Haus wird aber immer noch die «alte» Kupferleitung genutzt. «Fiber to the Home» (FTTH) ist eine Wasserleitung, die bis in die Wohnung reicht, eine neue, schnelle glasfaserbasierte Leitung.

Sils hat sich für die marktoffene Lösung entschieden. Neben Swisscom können auch Salt, Sunrise, Mia Engiadina oder wer auch immer mit allen Dienstleistungen wie Telefon, Datenübertragung oder Fernsehen in Hochgeschwindigkeit bis zehn GBit/s übertragen.

Wird nun Sils bald aufgegraben? Nein, dank guter Voraussicht nicht. Überall dort, wo man in den letzten Jahren gegraben hat, sei es für Wasser/Abwasser oder für die Strassensanierung von der Brücke von Sils Baselgia bis zur Brücke bei der Parkhaus-Einfahrt, sind immer genügend Leer-

rohre für spätere Nutzungen gelegt worden. Auch im Fextal ist auf diese Weite seitens der Gemeinde, Swisscom und Repower vorgegangen worden. Noch während dem letzten Herbst sind in Väuiglia nebst der Abwasserleitung und den streckenweisen Wasserleitungen auch Leerrohre für Telefonie und Stromversorgung gelegt worden, ebenso von Pramog bis Crasta.

Wie geht es weiter? Der Ausbreitungsplan sieht vier Etappen vor. In der ersten wird ab circa Mitte April Sils Maria vom Hotel Maria bis zum Hotel Alpenrose angeschlossen. In der zweiten Etappe wird vor allem das Fextal erschlossen. Die letzten beiden Etappen folgen im Jahre 2022 mit dem Anschluss von Sils Baselgia, Plaun da Lej sowie den Quartieren Pas-chs, Seglias Suot Ovas und Föglias. (pd)

**Livestream-Sinfonia war erfolgreich**

**Kultur** Nachdem Konzerte vor Publikum nicht möglich sind, wurde das Sinfonia-Konzert am 29. Dezember live aus Pontresina übertragen. Bei über 1000 Zuschaltungen konnten per Livestream gemäss einer Medienmitteilung gleichzeitig 1500 bis 2000 Musikliebhaber aus aller Welt erreicht werden. «Dies ist für Kammermusik eine sehr hohe Besucherzahl. Bemerkenswert ist zudem, dass die meisten Zuschauer das Konzert durchgehend live verfolgten», schreiben die Organisatoren.

Das Ensemble mit den Sinfonia-Musikern Klaidi Sahatçı, Cornelia Messerli-Ott, Dominik Fischer und Pichin Chien sowie der Pianistin Seung-Yeun Huh spielte zwei beliebte Werke der Kammermusik.

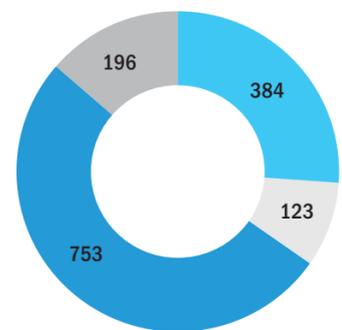
Eingangs erklang das «Kaiserquartett» von Haydn, welches vor allem wegen des zweiten Satzes bekannt ist, der zur Nationalhymne Deutschlands wurde. Anschliessend folgte das zweite Klavierquintett von Antonín Dvořák, das zu den beliebtesten und

international meistgespielten Kammermusikwerken gehört. Zum Schluss war eine ganz seltene Zugabe zu hören, die das aussergewöhnliche Konzerterlebnis abrundete. Nach dem Konzert ist vor dem Konzert – Sinfonia 2021 ist bereits in Vorbereitung. Die vier Konzerte finden vom 28. bis 30. Dezember in Pontresina, Zuoz, Sils und Celerina statt. (pd)

Das Konzert kann weiterhin über die Webseite www.sinfonia-engiadina.ch «besucht» werden.

**Dezember 2020: 1,9 % Arbeitslosenquote in Graubünden**

71 % 1541 Männer 29 % 620 Frauen



**Dezember 2020** 2161  
**Dezember 2019** 1617

Im Vergleich zum Vorjahr: + 34 %  
+ 544 Personen (im Vergleich zum Vorjahr)



**Dezember 2020** 163 545  
**Dezember 2019** 117 277

Arbeitslosenquote in der Schweiz: 3,5 %  
+ 46 268 Personen (im Vergleich zum Vorjahr)

Quelle: Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Graubünden

# «Wir verlieren ein Stück von dem, wofür wir stehen»

**Dass schlussendlich auch das Gourmet Festival in diesem Jahr nicht stattfinden würde, lag nach der Verschiebung von diversen Grossevents fast auf der Hand. Präsident Martin Scherrer weiss, welche Auswirkungen dies auf die gesamte Region hat.**

MIRJAM SPIERER-BRUDER

Anfang November 2020 waren die Organisatoren des Gourmet Festivals noch zuversichtlich, dass die 28. Austragung vom 29. Januar bis zum 6. Februar 2021 mit zehn Gastköchen aus der Schweiz unter dem Motto «Swiss made» durchgeführt würde, zumindest in einem kleineren Format. Gut einen Monat später, Anfang Dezember, erfolgte aufgrund fehlender Planungssicherheit die Verschiebung auf das nächste Jahr.

«Schade», heisst es von den Partnerhotels unisono. In der momentanen Situation sei diese Entscheidung aber richtig und sinnvoll, vollkommen verständlich und nachvollziehbar, sind sich die Hoteliers einig. «Es war ein nicht abwendbarer Entscheid für die Eventorganisation», steht für Peter Egli, General Manager des Suvretta House in St. Moritz fest. «Die aktuelle Lage ist nach wie vor schwierig, und so wäre eine Durchführung überhaupt nicht sinnvoll gewesen. Der Anlass hätte von den Gästen nicht wie üblich genossen werden können», ergänzt er.

## Sich solidarisch zeigen

So sieht es auch Philippe Frutiger, CEO der Giardino Group AG, zu der auch das Giardino Mountain in Champfèr gehört. Ein unbeschwertes Festival wäre unter diesen Umständen aus seiner Sicht nicht zustande gekommen. «Zudem sollten wir mit der Gastronomie solidarisch sein, es wäre seitens unserer Kollegen der Gastronomie auf grösstes Unverständnis gestossen, hätten wir solch einen Anlass durchgeführt», betont er. Und Philippe Clarinval, General Manager des Carlton Hotel in St. Moritz, vermutet sowieso, «dass in der aktuellen Zeit und dem Hin und



Die Kitchen Party (oben links), der Chef's Table wie vergangenes Jahr in der Trutz-Hütte (oben links) und viel gutes Essen (Bilder unten) – das zeichnet das Gourmet Festival unter anderem aus.

Fotos: David Hubacher

Her der Bestimmungen des Staates nur die Wenigsten eine Teilnahme planen würden.»

## Höhepunkt der Saison fällt weg

Trotz allem Verständnis sind die Hoteliers auch enttäuscht. Für das Badrutt's Palace Hotel in St. Moritz ist das Gourmet Festival gemäss Thomas Citterio, Director of Sales & Marketing, genauso ein Höhepunkt der Wintersaison wie der White Turf oder der Snow Polo World Cup – Events, die auch nicht stattfinden. Für den Direktor des Hotels Waldhaus Sils, Claudio Dietrich, fällt nun ebenfalls ein kulinarisches Highlight des Jahreskalenders weg. «Das Gourmet Festival ist nicht nur ein tolles kulinarisches Angebot für unsere Gäste, sondern auch ein wichtiger Austausch für unsere Küchenbrigade mit Kollegen.»

Das Küchenteam erwähnt auch Claudia Pronk, General Manager des Nira Alpina in Surlej. «Die grösste Enttäuschung, dass die Veranstaltung auf das nächste Jahr verschoben wird, lag natürlich bei unserem Küchenteam. Die freuen sich immer sehr auf diesen Anlass.» Und für das Hotel Saratz in Pontresina, das in diesem Jahr das zweite Mal mit dabei gewesen wäre, wäre die Kontinuität wichtig gewesen, wie Direktor Martin Scherrer auf Anfrage sagt.

Scherrer hat ausserdem die Funktion des Präsidenten des Gourmet Festivals inne und weiss deshalb, was die Verschiebung für St. Moritz und das Oberengadin bedeutet, welche von einer Palette an sehr breit gefächerten Events charakterisiert wird. «Unsere Gäste wählen uns als Destination, weil sie neben den klassischen Wintersportarten,



der Weite des Tals auch eine Vielzahl von Sport-, Kultur- und Genuss-Events besuchen können. Mit dem Verschieben von all diesen Veranstaltungen ins Jahr 2022 verlieren wir ein Stück von dem, wofür wir stehen.» Gleichzeitig sieht er aber auch die Chance für das Tal, sich einem neuen oder gar verloren gegangenen Gast zu präsentieren. «Wir versuchen, uns ein Stück neu zu erfinden, das beste Beispiel dafür sind für mich die «Amusements on the Lake» in St. Moritz.»

## Kaum Stornierungen

Einen Einfluss auf die Buchungen hatte die Verschiebung des Gourmetfestivals nur bedingt, Stornierungen gab es höchstens seitens der Sponsoren. Die Gäste sind ganz grundsätzlich eher abwartend und buchen sehr kurzfristig,

machen die Hoteliers die Erfahrung. Sie treten eine Reise ins Engadin aufgrund der Quarantäne-Vorschriften oder der Unsicherheiten bezüglich der Massnahmen nicht an. Ein Anlass, der nicht durchgeführt wird, ist eher sekundär. Trotzdem: «Wir haben Gäste, die ihren Aufenthalt nun innerhalb des Winters verschoben haben», informiert Martin Scherrer, und Claudio Dietrich geht davon aus, dass gewisse Gäste möglicherweise nun gar keine Buchung vornehmen werden.

Schlussendlich sind sich die Hoteliers auch in dem Punkt einig, den Heinz Hunkeler, Direktor des Kulm Hotel in St. Moritz, wie folgt zusammenfasst: «Wir freuen uns schon jetzt auf ein spannendes Gourmet Festival 2022 mit den bereits bekannten Guest Chefs.»

## «Absolvieren Sie dennoch den Marathon?»

**Eine Umfrage unter den Langläufern auf den Loipen in St. Moritz und Sils ergab, dass trotz Absage manche das Angebot der individuellen Zeitmessung annehmen. Anderen hingegen fehlt das Flair und die Atmosphäre, die der «echte» Engadiner mit sich bringt.**

DENISE KLEY

Die EP/PL befragte am Wochenende Langläufer, wie sie die Absage des Engadiner Skimarathons einschätzen und ob sie trotz Absage die Marathonstrecke absolvieren werden.

### Jutta Ungersböck, Sils

Jutta Ungersböck lebt in Sils und hat die Langlaufloipe vor der Haustüre. Auch sie ist Hobby-Langläuferin. Allerdings hat sie die grosse Distanz noch nie in Angriff genommen, da sie die letzten Jahre als Voluntary beim Nachtlauf als auch beim Marathon mitgeholfen hat. Gemeinsam mit ihren Trainings-Freundinnen hat sie aber bereits am Frauenlauf teilgenommen: «Eigentlich war es auch dieses Jahr der

Plan, dass wir wieder in einer Gruppe von drei Frauen mitmachen. Aber da der Frauenlauf nun nicht stattfindet, werde ich auch die Strecke nicht absolvieren.»

### Urs Meyer, Zürich

Urs Meyer ist seit zehn Tagen im Engadin. Er hat bereits acht Mal am «Engadiner» teilgenommen. Auch letztes Jahr bewältigte er die Marathondistanz und liess sich von der damaligen Absage nicht abschrecken: «Klar ist es schade, dass der Marathon letztes Jahr ins Wasser fiel und auch dieses Jahr nicht stattfinden kann. Aber der Entscheid ist verständlich, und wahrscheinlich haben viele bereits damit gerechnet. Ich werde im März dennoch den Marathon angehen. Ich hoffe natürlich, dass ich meine Zeit von letztem Jahr unterbiete.»

### Gertrud Wiedemann, Solothurn

Die Sportbegeisterte hat bereits mehrmals am Engadiner Skimarathon teilgenommen. Sie ist meist über das Wochenende im Engadin und oftmals auf der Loipe anzutreffen. Zwar findet sie es schade, dass der Marathon dieses Jahr nicht in gewohnter Form stattfindet, aber auch sie wird die Marathondistanz dennoch absolvieren: «Selbstverständlich mache ich auch dieses Jahr mit. Ich

freue mich, dass es trotz Absage eine Zeitabnahme gibt.» Neben der Teilnahme am inoffiziellen Marathon ist es dieses Jahr ihr Ziel, die 100-Kilometer-Marke zu knacken.

### Karin Pünchera-Schmid, Sils

Karin Pünchera-Schmid lebt im Engadin. Sie hat das Langlaufen im letzten Winter für sich entdeckt und hat bislang noch an keinem Wettkampf teilgenommen, aber hat es sich zum Ziel gesetzt, einmal in ihrem Leben am Engadiner Skimarathon mitzumachen. Jedoch wird sie die Marathondistanz dieses Jahr nicht absolvieren: «Mir würde das Feeling vom Engadiner Skimarathon fehlen. Das Publikum und die Atmosphäre macht es ja so speziell. Vielleicht klappt es nächstes Jahr.»

### Markus Rohner, St. Gallen

Auch Markus Rohner ist begeisterter Langläufer. Er hat zuletzt vor zwei Jahren am Skimarathon teilgenommen. Er ist momentan für eine Woche im Engadin, aber betreibt den Langlaufsport dieses Jahr nur hobbymässig: «Ich werde den Marathon dieses Jahr nicht absolvieren und im März voraussichtlich nicht ins Engadin kommen. Es bleibt zu hoffen, dass der Marathon nächstes Jahr wieder in gewohnter Form stattfindet.»



Gertrud Wiedemann (oben) wird den Marathon auch dieses Jahr angehen, während Markus Rohner (unten) dieses Jahr darauf verzichtet.

Fotos: Denise Kley

Einheimische Familie sucht eine **Mietwohnung ab 5½-Zimmer** in St. Moritz (evtl. auch Silvaplana) zur Dauermiete. Angebote nehmen wir gerne unter +41 795 48 15 44 entgegen.

**GROSSER ANKAUF VON ANTIQUITÄTEN**  
Zwei Experten suchen **Möbel, Bilder, Bronzefiguren, Uhren, Armbanduhren, Schmucksachen, Goldsachen und Silbersachen.**  
Barzahlung  
Anbieter melden sich bitte unter Tel. 078 850 67 64

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Sorgentelefon für Kinder**

  
**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft  
sorgenhilfe@  
sorgentelefon.ch  
SMS 079 257 60 89  
www.sorgentelefon.ch  
PC 34-4900-5

In St. Moritz-Dorf helle, ruhige **GEWERBERÄUME**

zu vermieten.  
Geeignet als Ausstellungs-/Laden-/Praxis-/Therapie- oder Büroräume. Direkter Zugang im Erdgeschoss.

Gerne erwarten wir Ihre Anfragen an: Chiffre A48762  
Gammeter Media AG, Werbemarkt  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**HAUSWARTSTELLE IN ZUOZ**

Für eine Liegenschaft mit 12 Wohnungen in Zuoz, suchen wir per 31. März 2021 einen Hauswart/-in im Nebenamt für Innen- und Aussenarbeiten.

Interessenten werden gebeten ihre schriftliche Bewerbung bis 26. Januar 2021 an folgende Adresse zu richten:  
Wieser & Wieser AG  
Dimvih 142, 7524 Zuoz  
treuhand@wieser-wieser.ch

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unsere Niederlassung in St. Moritz

Bauingenieur ETH/FH (w/m) in der Funktion als **Projektingenieur Hochbau**

**Bauleiter Tiefbau (w/m)**

**Geomatiker / Geoinformatiker (w/m)**

Kauffrau EFZ (w/m) in der Funktion als **Niederlassungsassistentin**

**Lernender Geomatiker EFZ Amtliche Vermessung (w/m)**

Werden Sie Teil der AFRY-Erfolgsgeschichte! Wir bieten Gestaltungsspielraum und Eigenverantwortung, kollegiale und internationale Arbeitsatmosphäre, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, flexible Arbeitsmodelle, überdurchschnittliche Sozialleistungen, attraktive Entwicklungsmöglichkeiten und eine moderne Infrastruktur.

Wir freuen uns auf Ihre online Bewerbung auf [afry.ch](http://afry.ch)!

**AFRY Schweiz AG**  
Baden | Bellinzona | Bern | Brig | Brunnen  
Castione | Chur | Delémont | Fribourg  
Genève | Lausanne | Grono | Neuchâtel  
Poschiavo | Rapperswil | Rivera | St. Moritz  
Vevey | Winterthur | Zürich

[afry.ch](http://afry.ch)



- Für alle unter 25 Jahren
- Nur Fr. 14.90.- pro Monat
- Jederzeit kündbar
- Auf Smartphone, Tablet und Computer jederzeit lesbar
- Registriere Dich unter:  
[www.engadinerpost.ch/abo/](http://www.engadinerpost.ch/abo/)  
und sende uns eine Kopie Deiner ID an [abo@gammetermedia.ch](mailto:abo@gammetermedia.ch)

**DAS NEUE U25 digital ABONNEMENT**



## Print? Digital?

Lesen Sie die News aus dem Engadin lieber in Printform, oder möchten Sie umstellen auf «EPdigital»? Oder am liebsten beides? Wir haben für jeden das passende Abo!



Foto: shutterstock-mr.whiskey



Infos: Tel. 081 837 90 80 | [www.engadinerpost.ch/abo](http://www.engadinerpost.ch/abo)

Das Medienhaus der Engadiner

# Boom da fabricar oura edifizis vegls?

**Dal 2012 ha acceptà il suveran svizzer l'iniziativa per limitar seguondas abitaziuns. Il «Bündner Monatsblatt» ha guardà che consequenzas cha quai ha gnü pels edifizis caracteristics pel purtret dals cumüns in Engiadina Bassa.**

In marz 2012 ha acceptà il suveran svizzer cun 50,6 pertschient l'iniziativa per limitar la construcziun d'abitaziuns secundaras. In Grischun es gnüda refüsada la ledscha chi permettaiva in ün cumün o cità be plü 20 pertschient da quistas abitaziuns cun 57,3 pertschient. Il Parlament federal ha lura elavurà la ledscha chi'd es entrada in vigur a Büman 2016. I'l Bündner Monatsblatt 4/2020, chi cumpara quatter jadas l'on, ha publichà il schurnalist Julian Reich l'artichel «Die Ruhe vor dem Sturm ist vorbei/Die Auswirkungen des Zweitwohnungsgesetzes auf ortsbildprägende Bauten im Unterengadin».

## Temmas d'excepziuns illa ledscha

In l'artichel 9 da la ledscha federala davart las abitaziuns da vacanzas esa tarter oter fixà: I pon gnir permissas novas abitaziuns in edifizis caracteristics pel purtret dal cumün scha la valur istorica dal stabel nu vain diminuida e scha l'apparentscha da quella nu vain müdada. In quel cas esa legal da fabricar ulteriuras abitaziuns secundaras eir scha'l cumün ha fingià ragiunt la limita da 20 pertschient da quellas abitaziuns. Quist'excepziun vaiva fat pissers a perits. Els tmaivan ch'edifizis istorics dvaintan fich retscherschs pro gliued



In numerus tablots da chasas veglias sco quista a Scuol sun gnüdas fabricadas abitaziuns. fotografia: Flurin Andry

d'utrò, da möd cha'ls indigens nu's posan plü prestar da cumprar quels edifizis i'ls centers dals cumüns e stopchan fabricar a l'ur da quels. Reich ha retscherschà scha quistas temmas s'han verificadas in Engiadina Bassa, i'ls cumüns Valsot, Scuol e Zernez.

## Pitschen augmaint

Tanter ils ons 2016 fin 2020 es creschüda la quantitá da seguondas abitaziuns

a Zernez da 459 sün 472, a Scuol da 2981 sün 3240 ed a Valsot da 326 sün 347 abitaziuns. Scha quai sun abitaziuns in edifizis caracteristics pel purtret da cumün o progets chi vaivan il permiss da fabrica fingià avant il schi a l'iniziativa o otras sorts d'abitaziuns nu's saja da dir. «L'artichel 9 nu para da giovar qua quasi ingüna rolla», constata l'autur Reich, «la Chüra da monuments grischuna chi ha eir pled in cha-

pitel pro quists permiss nun ha fat i'ls ultims ons ingünas observaziuns correspondentas.» L'agent d'immobiglias Sascha Ginesta ha confermà ch'els nu vendan dapli edifizis istorics co plü bod. Istess sun blers da quels edifizis in possess da gliued d'utrò.

## «Mantgnair chasas veglias cuosta»

Ils architets Urs Padrun e Christof Rösch manzunan las prescripziuns se-

veras per fabricar oura edifizis istorics, caracteristics pel purtret dal cumün: «Per consequenza cuosta bler da fabricar oura ün da quels edifizis», disch Padrun. El es da l'avis chi saja forsà amo ün pa bod per descriver las consequenzas da la ledscha pels edifizis caracteristics pel purtret da cumün: «Quai as vezzaraja plü bain pür i'ls prossems ons.» Rösch declera cha famiglias giuvas preferischan suvent da fabricar üna nouva chasa co d'abitar in locals plüchötsch s-chürs e suvent pac isolats. «In quai chi riguarda il stadi da chasas veglias esa salüdaivel scha gliued d'utrò tillas cumpra e mantegna», agiundscha'l.

## Regiun attractiva causa la cultura

Lur collega architect Men-Duri Arquint manaja cha la pussibilità excepziunala da fabricar in da quellas chasas novas abitaziuns secundaras saja sgür ün motiv perche chi sajan gnüts vendüts i'ls ultims desch ons numerus tablots ed uis i'ls cumüns in Engiadina Bassa. «La valur da quels edifizis es creschüda immensamaing.» Ün'otra radschun sarà eir la sporta culturala chi s'ha ingrondiva illa regiun, «dal chastè da Tarasp da Not Vital fin pro'l Muzeum a Susch». Julian Reich constata chi saja greiv da chattar indizis cha l'excepziun pro'ls edifizis caracteristics pel purtret dal cumün haja manà ad ün boom da fabricar oura da quists stabels istorics. «I po però esser cha quist sector dal commerzi d'immobiglias as rinforza i'ls prossems ons», conclüda'l, «forsa esa pel mumaint amo il silenzi avant l'orizi (die Ruhe vor dem Sturm).» (fmr/fa)

L'artichel da Julian Reich as chatta i'l Bündner Monatsblatt 4 da l'on 2020. Postar as poja quel pro [www.desertina.ch](http://www.desertina.ch).

## I survivessan eir sainza agüd

**Tenor las infurmaziuns da perits e peritas s'han ils utschels adüsats a las cundiziuns da viver illas differentas stagiuns. Pavlar fa tenor els sen, ma nun es decisiv pel surviver dals utschels.**

Fa sen il pavlar ils utschels in üna regiun cun temperaturas fich fraidas? «I dependa che böt chi s'ha cun pavlar utschels. Schi's fa quai causa chi s'ha plaschair vi dals utschels obain per gnir a cugnuoscher las bes-chas, forsà eir insembel culs uffants, schi es quai sgüra bun», disch Martina Schybli, collavurata da la Staziun ornitologica da Sempach, «schi's vuol proteger spezchas periclitadas nun es il pavlar important e nu fa sen.» Ils utschels chi vegnan a magliar pro las chamonnas da pavlar nu sun utschels chi sun periclitats, dimpersè spezchas chi san s'adattar fich bain a las cundiziuns da la natüra in lur lö da viver.

Ed ella cuntinuescha: «Schi's decida da pavlar utschels schi's stuvessa far quai inandret. Quai cumainza culla schelta da las chamonnas chi impedischan cha'ls utschels pon star aint il



Utschels sco il cardellin sun bes-chinas fascinantas. fotografia: Benedict Stecher

pavel e neir aint ils excremains.» Quels pon cuntgnair roba nuschaivla chi po gnir derasada dad utschè ad utschè. «Perquai stuvessan las chamonnas avair d'immez ün recipiant cul pavel ed a schnestra ed a dretta ün chanal stret chi vain impli tras il recipiant cun üna pussibilità da's tgnair ferm.» Important esa tenor ella eir da tgnair nettas las chamonnas e d'allontanar pavel chi nu chatta la simpatia dals utschels. Eir il lö ingio cha las chamonnas vegnan plazadas es important: «Ideal esa scha pac davent da las chamonnas as rechattan tscheppa obain bös-chs e cha las chamonnas sun pichadas sü in möd chi nu pon gnir pro giats.» Eir il maniamaint chi's stopcha, schi's cumainza, pavlar regularmaing nun es güst: Pavlar as stuvessa, sco cha la perita Schybli declera, «impustüt in situaziuns da naiveras e fradaglias ingio cha'ls utschels nun han la pussibilità da chattar pavel natüral.» In tals mumaints po esser per els il pavlar üna pussibilità per surviver. Chi's vezza suvent cha las chamonnas sajan massa daspera ad abitaculs e sainza pussibilitat per as salvar da privels. «Eir fanestras san esser privlusas, perquai cha'ls utschels vezzan reflectà i'l vaider forsà ün tschep obain ün bös-ch ed as pon ferir cun vulair svolar lasura.»

Il pavel stuvess esser adattà a la nudritüra natürala da las bes-chas. I dà sül marchà misculanzas cun minzs da fluors da sulai albs e sriblats masdats cun semenza da chonv ed otras spezchas. I dependa eir adüna che utschels chi vegnan pavlats. Schi's tratta dad utschels plü gronds schi's poja eir dar flöch d'avaina obain otras robas natüralas. Pavlar fa tenor Schybli sen per gnir a cugnuoscher ils utschels plü bain e per contemplar ils divers büschmains da quels. Ils utschels dispittan eir pel pavel in möd chi para da badair tschertas parallelas culs umans. (fmr/bcs)

**Oramai cha'l coronavirus e las prescripziuns rendan difficil da s'inscuntrar e radunar d'urant quists dis – telefona la FMR pel «muond intuorn». Il resultat sun intervistas da piz a chantun tras il Grischun. Quista jada cul ravenda da Valsot Christoph Reutlinger.**

Christoph Reutlinger ha surtut d'utuon 2013 la plaiv da Valsot cun sias ses baselgias a Ramosch, Vnà, Tschlin, Strada, Martina e Samignun. El abita illa chasa da pravenda a Tschlin. Reutlinger chi'd es oriund d'ün pitschen cumün i'ls contuorns da Winterthur discorra fich bain rumantsch.

## FMR: Sch'EI vess da circumscriber l'on passà cun ün adjectiv, chenün tscherniss EI?

Christoph Reutlinger: Extraordinari. Sül plan emoziunal d'eira avantman per tuots permanentamaing üna tscherta malsgürezza. I nu's savaiva mai cun che chi d'eira da far quint. Quai ha cumanzà il plü tard in marz, cur chi s'ha fatta valair quista malatia nouva. Quella ha gnü consequenzas eir pella lavur da nus ravendas, causa cha'ls contacts socials sun gnüts limitats: Normalmaing vaina üna lavur enorm sociala, nus fain visitas a l'ospidal, a la dmura d'attempats ed illas gruppas da chüra. Ma l'on passà nun es quai stat pussibel illas fuormas üsitàdas.

## Che consequenzas ha gnü quista malsgürezza?

Quai ha significhà eir ün stress emoziunal. Na be pels ravendas, dimpersè per tuot la populaziun esa stat ün stress

emoziunal, dal qual i nu s'es gnanca uschè consciant. Quist na pudair planisar e gnir a savair pür l'ultim mumaint che chi'd es permiss da far d'ouva energia.

## Greiv sarà stat eir l'accompagnamaint a famiglias da muribunds?

Quai es fich individual. Id ha dat famiglias chi han pati enorm da la distanza sforzata tanter els e lur confamiliars muribunds. Quai es stat il cas eir davo la mort. In istess amo blers cumüns as piglia ils morts amo a chasa per pudair tour cumgià, la famiglia ed eir quels chi vegnan a plondscher led. Quai nu d'eira tuot na pussibel. Ed eir ils muribunds svesta d'eiran fermamaing malsgüers e nu savaivan che dir: «Stat a chasa cha vus nu tschüffat eir vus quista pesta.» Quai chi ha mancà a tuots es stat ün funeral sco üsità in noss cumüns, culla partecipaziun da blers. Causa la restricziun dal numer da preschaints d'e-

ra la partecipaziun emoziunala gnüda fermamaing disturbada.

## Co ha cumanzà l'on nov in quai chi riguarda quist'intschertezza?

La malsgürezza emoziunala perdürarà eir ingon amo ün temp. Pel mumaint eschena amo plainamaing aint in quai chi vain nomnà la seguonda uonda. Id es da far quint cha quella düra amo ün pa. Blers sun stufts da quai chi tocca pro quista crisa da la sandà, eu craj cha nus tuots braman uossa darcheu il stadi da normalità.

## E sch'EI dà ün sguard vers l'avegnir?

Per nus dal manster es üna gronda dumonda co chi'd es ingon culla confirmaziun als 28 marz. Nus vessan grond gust scha nu pudessan celebrar la confirmaziun sco chi tocca. Quai es üna da las dumondas avertas. Nus tuots sperain chi detta darcheu la pussibilità da viver sco avant. Quai vala impustüt per quels chi nu pon plü lavurar causa la pandemia, sco per exaimpel ils musicists e'ls actuors. Pels amateurs esa simplamaing da star uossa sainza musica o chant, als profis però mancan las entradas per viver.

## Haja dat d'urant l'on passà eir chosas positivs?

Schi, eir scha'l 2020 es stat ün on plütöst somber ha'l cuntgnü eir tschertas scleridas: Causa chi nu's pudaiva viver sco uschigliö ha blera gliued tscherchà alternativs. Excursiuns our illa natüra sun statts fich retscherschadas, ma eir la lectüra. Tscherts texts, na be biblics, han muossà quant actuals chi pon esser in quista situaziun da vita existenziala. Noss sens d'eiran drivits plü ferm, i's ha badà che s-chazis cha nus vain intuorn nus, illa natüra, cretta e litteratura. Quista crisa ha promovü ün'otra avertezza e sensibilità per tils recepir.

Intervista: fmr/fa



Christoph Reutlinger es il ravenda dal cumün da Valsot. fotografia: mad

# Strenge Regeln und Kontrollen für alle Beteiligten

**Die vierte Ausgabe des Snowboard-Weltcups in Scuol war das erste Weltcuprennen in einem regulär geöffneten Skigebiet in der laufenden Weltcupssaison. Eine besondere Herausforderung für Athleten und Organisatoren.**

Die rund 2000 Zuschauer jubeln, das Wetter ist perfekt, ebenso wie die Schnee- und Pistenverhältnisse, und zudem belegt Olympiasieger Nevin Galmarini bei seinem Comeback in Scuol einen beachtlichen 7. Platz. So hätte es ohne die derzeitige Pandemie durchaus heissen können. Nun aber fehlten die Zuschauer am vergangenen Wochenende im Skigebiet Motta Naluns in Ftan. Aber auch ohne Zuschauer zeigte der 34-jährige Nevin Galmarini eine beachtliche Leistung bei seinem Heimrennen. «Natürlich fehlen die Zuschauer», sagte der Unterengadiner. Und wer weiss, wie das Resultat mit tatkräftiger Unterstützung der Einheimischen ausgesehen hätte. «In Scuol fand der erste Snowboard-Weltcup in einem regulär geöffneten Skigebiet statt», erklärt der OK-Präsident Jürgen Walch und macht damit deutlich, mit welchen Schwierigkeiten die Organisatoren konfrontiert waren. «Die Durchmischung von Gästen mit den zahlreichen Involvierten des Anlasses musste so gut wie möglich verhindert werden», sagt Walch.



Nevin Galmarini (oben rechts) schied beim Snowboard Weltcup in Scuol in den Viertelfinals aus. Die Medienverantwortliche Madeleine Papst (unten links) und OK-Präsident Jürgen Walch hatten einige Herausforderungen zu bewältigen. Niemand durfte die blaue Linie überschreiten.

Fotos: Mayk Wendt

## Testen, testen, testen

Am Tag vor dem Rennen wurden Fahrerinnen und Fahrer sowie Teamverantwortliche in einer eigens vom Gesundheitszentrum Scuol aufgebauten Teststation in Ftan/Prui getestet. «Auch vor der Abreise zum nächsten Weltcup-Rennen in Österreich wird erneut getestet», erklärt Walch die strengen Regeln. Die Umsetzung wird von der Covid-19-Task-Force, die aus Vertretern von FIS, Swiss-Ski, Organisatoren und Gesundheitszentrum Scuol besteht, überwacht. Die Kosten der Tests gehen zu Lasten der jeweiligen Teams, sagt Walch und macht damit auf den immensen Aufwand aufmerksam. «Ebenso getestet wurden die Teamleiter der Voluntary», fügt Chantal Mayor hinzu. «Die Rekrutierung von Freiwilligen war

dieses Jahr schwieriger», meint Mayor, die für die Voluntary zuständig war. Viele von ihnen gehörten aufgrund ihres Alters zur Risikogruppe und hätten deshalb auch abgesagt, so Mayor. Zudem mussten sie sich intensiv mit den Schutzkonzepten auseinandersetzen. «Der Aufwand für die Helfer war in diesem Jahr um einiges höher.»

## Vom Kanton genehmigt

Das Schutzkonzept wurde gemeinsam vom Organisationsteam, Swiss-Ski und der FIS erarbeitet. Anschliessend wurde es dem Kanton Graubünden und der Gemeinde Scuol zur Abnahme vorgelegt. «Die Zusammenarbeit mit den Bergbahnen und allen weiteren Partnern war intensiv, aber sehr gut», meint

Walch, in Anbetracht dessen, dass praktisch keine Vorkenntnisse oder Ablaufpläne für solche Ausnahmesituation vorliegen. Das Eventgelände wurde in drei Zonen unterteilt. «Die rote Zone konnte nur mit einem negativen PCR-Test betreten werden», erklärt Walch. In dieser Zone hielten sich die Athletinnen und Athleten und die Teamverantwortlichen auf. Bei jedem Zugang in die jeweiligen Zonen mussten alle Personen mittels QR-Code ein- und ausgecheckt werden. «Selbst bei den WCs war das der Fall», sagt Walch. So konnte bei eventuellen Infektionen genau bestimmt werden, wer sich wann und wo aufhielt und betroffen sein könnte. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation sei auch die Sponsorsuche

schwieriger gewesen, erwähnt Walch. «Viele haben uns in Form von Sachleistungen unterstützt», ergänzt er. «Das hat uns sehr geholfen, und dafür sind wir dankbar.»

## Gute Fotos trotz Einschränkungen

Die Medienverantwortliche Madeleine Papst bestätigt, dass die Koordination aller Formalitäten zur Ein- und Ausreise der Teams sehr aufwendig war. «Aufgrund der pandemischen Veränderungen in den einzelnen Ländern ist es eine Herausforderung, den Überblick zu behalten», sagt Papst. Ein deutscher Medienvertreter vom TV bestätigt das. «Es ist nicht immer leicht zu wissen, welche Regelungen in dem jeweiligen Land gerade herrschen, aus denen wir die Sport-

events übertragen.» Alle akkreditierten Personen mussten Tage vor den Rennen mittels einer App Formulare ausfüllen. «Ich habe täglich Fragen zu möglichen Symptomen und zu meinem Gesundheitszustand beantwortet», erklärt Fotograf Gian Ehrenzeller, der derzeit an zahlreichen Sportevents tätig ist. Papst begleitete in Scuol, anders als in den Jahren zuvor, die Fotografen während dem gesamten Tag. «Niemand darf die blaue Linie überschreiten», machte sie immer wieder freundlich, aber bestimmt den Medienschaffenden den Bewegungsradius klar. Dennoch sorgte Papst dafür, dass die Fotografen bestmögliche Standorte hatten und somit den Zuschauern zu Hause gute Einblicke verschaffen konnten. Mayk Wendt

## Hochrisikogruppe kann sich anmelden

**Impfen** Ab heute Dienstag können sich im Kanton Graubünden vorerst Personen, die 75 Jahre und älter sind sowie Erwachsene mit chronischen Krankheiten für einen Impftermin voranmelden. Zu den schweren chronischen Krankheiten zählen bestimmte schwere Formen von: Herzinsuffizienz, Angina-pectoris-therapieresistente arterielle Hypertonie, schwere Atemwegserkrankungen, schwere chronische Niereninsuffizienz, Diabetes mellitus mit Organschäden oder schlecht eingestellter Diabetes mellitus, Adipositas, angeborene oder erworbene Immundefizienz sowie immunsuppressive Therapie. Wer nicht zu den ersten Zielgruppen gehört, muss sich weiterhin einige Wochen gedulden. «Der Start grossflächiger Impfungen hängt primär von der Verfügbarkeit des Impfstoffs ab und wird voraussicht-

lich im April erfolgen können», heisst es in der Mitteilung. Die erwähnten Zielgruppen werden nach vorgängiger Registrierung und je nach Verfügbarkeit des Impfstoffs ab Ende Januar geimpft. Die Impfberatungen liegen im Kompetenzbereich der Hausärztinnen und Hausärzte. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt bei Verfügbarkeit des entsprechenden Impfstoffs in der Hausarztpraxis ebenfalls Impfungen anbieten können. Anmeldungen können einerseits online ([www.gr.ch/impfung](http://www.gr.ch/impfung)) oder telefonisch via Impf-Hotline gemacht werden. Die Impftermine werden nach der Registrierung durch die Impfzentren zugewiesen und bestätigt. Für die Online-Voranmeldung werden Krankenversicherungskarte sowie eine Handy-Nummer benötigt.

Weitere Infos laufend auf der Webseite [www.gr.ch/impfung](http://www.gr.ch/impfung) (staka)

## Weltcup-Punkte für Daniel Sette

**Ski Alpin** Beim traditionellen Riesenslalom am Chuenisbärgli in Adelboden holte der St. Moritzer Daniel Sette am vergangenen Freitag zum zweiten Mal

in diesem Winter Weltcup-Punkte. Er wurde 24. Beim zweiten Rennen am Samstag konnte er sich nicht für den zweiten Lauf qualifizieren. (ep)

**Biathlon** Die Schweizer Mixed-Staffel zeigte beim Weltcup in Oberhof eine starke Leistung. Am Ende resultierte für Aita Gasparin, Selina Gasparin, Benjamin Weger und Serafin Wiestner Platz 6 unter 23 Nationen. Auf die Siegerzeit

**Langlauf** Dario Cologna schloss die Tour de Ski im 8. Schlussrang ab. Der vierfache Olympiasieger hielt sich mit dem 17. Rang beim Anstieg zur Alpe Cermis in den Top Ten.

Der vierfache Tour-de-Ski-Sieger büsste auf den Tagessieger Denis Spizow 1,10 Minuten ein. Der Russe arbeitete sich noch auf den Dominator Alexander Bolschunow und Maurice

**Skeleton** An diesen Wochenenden haben am Olympia-Bobrun die ersten Cuprennen der Saison stattgefunden. Bei den Skeletonis konnte sich der junge Einheimische Jean Jacques Buff zwei Mal durchsetzen. Er gewann am Samstag das 4protection Starter Race vor Vize-Weltmeisterin Marina Gilar-

## 6. Rang für Mixed-Staffel

fehlten der Schweizer Equipe in Thüringen anderthalb Minuten. Den Sieg sicherte sich Russland vor Norwegen und Frankreich. Innerhalb des Swiss-Ski-Teams blieb Benjamin Weger fehlerfrei, insgesamt wurden für die Schweiz

sieben Nachlader notiert. Im Single-Mixed-Wettkampf klassierte sich das Schweizer Duo Irene Cadurisch und Sebastian Stalder auf dem 16. Rang. Es gewann Frankreich vor Schweden und Norwegen. (pd)

## Dario Cologna Achter an der Tour de Ski

Manificat auf den 3. Gesamtrang vor. In den Top 7 der Tour de Ski figurieren sechs Russen. Einzig der Franzose Manificat, gleich alt wie Cologna, konnte in Abwesenheit der Norweger die Phalanx durchbrechen. Colognas 8. Rang ist als gutes Resultat zu werten. Der Routinier war nicht in Bestform zum Etappenrennen angetreten und bekundete am vorletzten Tag auch noch

gesundheitliche Probleme. Als erster Schweizer kam diesmal Roman Furger auf der Alpe Cermis an – das Finale wurde zum zweiten Mal als Massenstart und nicht als Verfolgungsrennen ausgetragen. Furger wurde ein paar Sekunden vor Cologna 14. Auch Candidate Pralong lief als 24. in die Weltcup-Punkteränge des Tagesklassements. (pd/sda)

## Buff gewinnt zwei Mal

doni und Maximilian Goldmann. Am Sonntag gewann er das 4protection Permanent Race. Dieses Mal vor Maximilian Goldmann und Jill Gander.

Bei den Bobfahrern fanden zwei Rennen der Zweierbobs statt. Bei der HotelBären-Trophy vom Samstag siegte das Team Timo Rohner mit Noe van

Messel. Zweite wurden Simon Ramp-Ritzmann/Oliver Heinemann und Dritte das Team Meile. Das Airport Geronimi Race vom Sonntag gewann das Team Ramp-Ritzmann mit Simon Ritzmann und Oliver Heinemann. Silber ging an Marc Meile und Roman Wägli, Bronze an das Team Iten. (ep)



### *Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben*

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:  
werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Wir haben Abschied genommen von

## Reto Graf

23. Februar 1950 bis 3. September 2020  
aufgewachsen in Samedan  
ehem. Buchdrucker bei der Engadin Press

Wir sind dankbar, ...

dass wir trotz Erkrankung mit ihm und der ganzen Familie die letzten Monate noch miteinander erleben durften.

dass er auch seine zweite Enkeltochter kennenlernen durfte.

dass Mami und Papi noch einmal in seine Heimat im Engadin zurückkehren, zusammen schöne Erinnerungen sammeln und am Konzert seiner Lieblingsmusiker – Ils Fränzlis da Tschlin – mit dabei sein konnten, dass wir uns alle von ihm verabschieden durften, bevor er wenige Stunden später verstarb.

Wir lieben Dich, jetzt und für immer. Ruhe in Frieden.

A revair, Bap! Auf Wiedersehen, Reto!

Brigitte, Angela mit Mia, Isabelle, Jonas und Stephanie mit Liara

Traueradresse: Brigitte Graf-Graf, Mülihalde 34, 8484 Weisslingen





Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

## «In situ gemalt»: Schlaglicht auf zwei Freiluftmalerinnen

**Rita Bina Schmidt und Béatrice Guyer sind die Protagonistinnen einer Gemäldeausstellung in Sils. Die aktuelle umfangreiche Werkschau in der Galleria Chesina erlaubt etliche aufschlussreiche Vergleiche zwischen den Künstlerinnen.**

MARIE-CLAIRE JUR

Die Galleria Chesina in Sils Maria hat dem malerischen Werk der zeitgenössischen Malerin Rita Bina Schmidt wie auch demjenigen von Béatrice Guyer (1920 – 2005) vor wenigen Jahren schon einmal eine Plattform gegeben. Nun werden die beiden Künstlerinnen in einer aktuellen Ausstellung einander gegenübergestellt: Sie haben einiges gemeinsam und sich doch verschieden – abgesehen vom Alter trennt sie doch eine ganze Generation.

### Unterwegs mit der Staffelei

Der Titel der von Jacqueline und Rudolf Maag kuratierten Ausstellung kommt nicht von ungefähr: «In situ gemalt» verweist auf den Umstand, dass es sich bei den Künstlerinnen um ausgesprochen der Natur verbundene Frauen handelt, die gerne unter freiem Himmel ihre Staffeleien aufstellten und sofort umsetzen, was sich ihrem Auge bot. Die Oberengadiner wie auch die Bergeller Berglandschaft übte und übt eine Faszination auf beide aus. Doch nicht nur Bergmassive und Seensichten finden sich in Guyers wie in Schmidts Werk mannigfaltig dargestellt. Guyer zog es immer wieder in die Provence, Schmidt fährt jeden Frühling nach Sardinien, um dort andere Sujets zu malen.

Die Ausstellung in der Galleria Chesina ist umfangreich: Insgesamt rund 80 Werke sind zu sehen. Von besonderem Interesse sind diejenigen Bilder der beiden Künstlerinnen, die einander gegenübergestellt sind und somit einen direkten Vergleich ermöglichen. Das sind beispielsweise Ansichten des Weilers Grevasalvas im Sommer oder Ansichten des Lej Nair oder der Gipfel des Bondasca-Massivs. Rita Bina Schmidt malt mit Ölfarbe, Béatrice Guyer nutzt Gälligouache-Farben. Nicht nur die Farbenwahl ist augenfällig, auch der unterschiedliche Farbauftrag fällt auf: Guyer arbeitet eher mit dunkleren Farben und trägt diese flächiger, mit dezidiertem Pinselstrich auf. Die Betrachter fühlen sich an Kirchner erinnert. Schmidt Farbpalette hingegen scheint kein Schwarz zu enthalten und viel weniger dunkle Töne. Ihren Farbauftrag könnte man fast «flockig» nennen. Während Guyer expressionistisch malt, malt Schmidt teils in impressionistischer Manier. Gewisse Werke wie die «Schneeschnelze bei Isola» oder das vom gleichen Standort im Sommer gemalte Bild über den Silsersee zum Bergeller Weiler hinüber erinnern stark an Claude Monets See- und Seerosenkompositionen.

### Weitere Entwicklungsschritte

Doch jenseits dieser vergleichenden Herangehensweise bietet die Ausstellung «In Situ gemalt» genug Gelegenheit, sich eingehend mit dem Werk der einen sowie der anderen Kunstschaffenden



Aussen rechts der Weiler Grevasalvas, gemalt von Béatrice Guyer (oben) und von Rita Bina Schmidt (unten). Darunter eine Abendstimmung, und ganz links das Bild «Mitte November bei Isola» (beide von Rita Bina Schmidt).

Fotos: Marie-Claire Jur

auseinanderzusetzen. Guyers Werk ist abgeschlossen, doch Rita Bina Schmidt geht getreu ihrer Devise, sich nicht von Kunstkritikern beeinflussen zu lassen, auf ihrem künstlerischen Weg voran und experimentiert weiter. Neben den impressionistisch anmutenden Bildern zeugt davon eine Abendstimmung über dem Silsersee kurz nach Sonnenuntergang. Der lichterfüllte Himmel über Maloja erinnert an Giovanni Segantini. Unweit davon zeugt das kürzlich gemalte Bild «Herbst, das Festal» von Schmidts Aufbruch in ein expressionistisch-abstrahierendes Malabenteuer.

Die gebürtige Bergünerin Rita Bina Schmidt lebt seit 1970 in Champfèr. Die Hobbymalerin stellt regelmässig im St. Moritzer Heilbad aus. Neben Berg- und Seenschaften interessieren sie besonders Blumen und Blumenwiesen als Sujets. Die Malerin ist zudem fasziniert vom Farben- und Lichtspiel, von Wärme- und Wärmeeindrücken.

Béatrice Guyer wurde in Zürich geboren, erkor aber das Oberengadin zu ihrer Wahlheimat. Zuerst lebte sie in Grevasalvas, dann siedelte sie, als ihr der Rummel dort zu gross wurde, in das nahe Blaunca um.

Zu sehen täglich ausser Sonntag bis 10. April, von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Besuch ausserhalb der Öffnungszeiten: 081 826 61 32/079 267 61 32

### WETTERLAGE

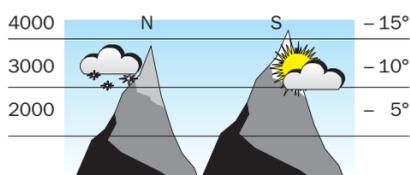
Der Ausläufer eines Atlantikhochs, welcher zuletzt bis zu den Alpen reichte, zieht sich nach Spanien zurück. Damit wird der Weg frei für eine Kaltfront, welche ausgehend von einem Tief über Skandinavien mit einer Nordwestströmung gegen die Alpennordseite gelenkt wird.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Wolken drängen die Sonne in den Hintergrund!** Mit auflebendem Nordwestwind ziehen ausgedehnte, hohe Wolkenfelder über Südbünden hinweg. Durch nordföhnige Effekte in den Südtälern gibt es jedoch ein paar Sonnenstrahlen. Vom Unterengadin her verdichten sich die Wolken zunehmend, und es kommt bis zum Abend erster Schneefall auf. Es bleibt frostig, lediglich im Bergell und im Puschlav sorgt Nordföhn für leichte Plusgrade. In der kommenden Nacht wird der Niederschlag etwas stärker. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 800 und 1000 Metern.

### BERGWETTER

Mit kräftig auflebendem Nordwestwind geraten die Gipfel nördlich des Inn zunehmend in Nebel. Die Wolkenuntergrenzen sinken ab, vor allem in der Silvretta kommt erster Schneefall auf. In den Bergen südlich des Inn leben hingegen zunehmend nordföhnige Effekte auf.



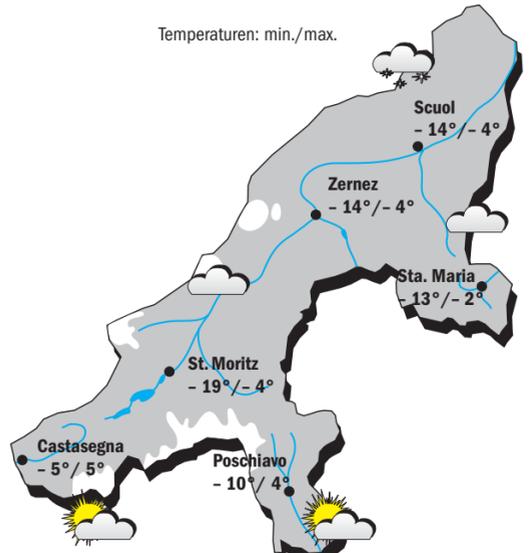
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

|                            |      |                           |      |
|----------------------------|------|---------------------------|------|
| Sils-Maria (1803 m)        | -18° | Sta. Maria (1390 m)       | -9°  |
| Corvatsch (3315 m)         | -14° | Buffalora (1970 m)        | -25° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | -26° | Vicosoprano (1067 m)      | -4°  |
| Scuol (1286 m)             | -18° | Poschiavo/Robbia (1078 m) | -15° |
| Motta Naluns (2142 m)      | -11° |                           |      |

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Tag        | Wetter | Temperatur (°C) |
|------------|--------|-----------------|
| Mittwoch   | ☁      | -7 / -4         |
| Donnerstag | ☁      | -1 / -4         |
| Freitag    | ☀      | -7 / -1         |

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Tag        | Wetter | Temperatur (°C) |
|------------|--------|-----------------|
| Mittwoch   | ☁      | -8 / -6         |
| Donnerstag | ☁      | -1 / -3         |
| Freitag    | ☀      | -10 / -2        |